

Liebe Klimaschützerinnen und Klimaschützer,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
meine sehr verehrten Damen und Herren,

unser gemeinsames Haus brennt. Unser Haus brennt lichterloh. Rauch steigt auf, Funken springen wild umher, das Feuer breitet sich unkontrolliert und in einer rasanten Geschwindigkeit aus.

Statiker:innen, Brandschutzexpert:innen, Feuerwehreute schlagen Alarm und zeigen die Maßnahmen auf, die in die Wege geleitet müssen. Denn keiner von ihnen hat ein Interesse, dass das Haus bis auf die Grundfesten abbrennt. Aber plötzlich kommt eine Entscheidung aus der Chefetage, dass nur ein Bruchteil der Maßnahmen umgesetzt werden sollen. Mit der lapidaren und absurden Begründung, dass man so Kosten sparen möchte. Wie Sie sich denken können, sind die Folgen mehr als fatal.

Genauso verhält es sich auch mit dem Klimaschutz und dem Haushaltsplan der Stadt Erlangen für das kommende Jahr. So haben angesichts der gravierenden Klimakrise Expert:innen für unsere Stadt eine Klimaschutz-Kurzstudie ausgearbeitet und zusätzlich noch einen umfassenden Maßnahmenkatalog vorgelegt, um den notwendigen städtischen Beitrag zur Einhaltung der 1,5-Grad-Grenze leisten zu können. Es liegt alles auf dem Tisch. Es ist alles umfassend bekannt, was jetzt zu tun ist. Aber dennoch haben sich die Regierungsparteien CSU und SPD dazu entschieden von 41 notwendigen Klimaschutzmaßnahmen erst einmal nur 14 Maßnahmen umzusetzen. Und noch viel schlimmer: im Haushaltsplan für das kommende Jahr sind nun noch nicht einmal für die beschlossenen 14 Klimaschutzmaßnahmen die notwendigen Personalstellen enthalten. Damit wird Erlangen die Klimaziele krachend verfehlen.

Besonders kritisch ist dabei festzuhalten, dass die Regierungsparteien in der Stadtratssitzung im Oktober vergangenen Jahres unter dem Beisein einer sehr großen Öffentlichkeit noch laut angekündigt haben zumindest für die 14 Klimaschutzmaßnahmen die notwendigen Stellen zu schaffen. Aber von ihrem Versprechen nun heute, hier und jetzt eklatant abweichen. Ein großer Wortbruch.

Um das allen vor Augen zu führen möchte ich auf die Stellen ganz konkret eingehen. Denn das sind nicht nur 1-2 Stellen, die versprochen wurden und jetzt nicht geschaffen werden, sondern es ist eine ganze Palette an leeren Versprechungen.

So wurde im Oktober beschlossen, aber nun für den Haushalt abgelehnt und **blockiert**.

- Eine Vollzeit-Stelle: LED-Umbau (Straßenbeleuchtung und Lichtsignalanlagen) zur Klimaneutralen Verwaltung vor 2030
- Eine halbe Stelle: Teamassistentin Allianz klimaneutrales Erlangen
- Eine Vollzeit-Stelle: Klima und Stadtgesellschaft Allianz klimaneutrales Erlangen
- Eine Vollzeit-Stelle: Klima-Aufbruch Integrierte Quartierskonzepte
- Eine halbe Stelle: Klima-Aufbruch Integrierte Quartierskonzepte
- Eine Vollzeit-Stelle: Moratorium Kesseleratz zum Klima-Aufbruch
- Eine zweite Vollzeit-Stelle: Moratorium Kesseleratz zum Klima-Aufbruch
- Eine dritte Vollzeit-Stelle: Moratorium Kesseleratz zum Klima-Aufbruch
- Eine vierte Vollzeit-Stelle: Moratorium Kesseleratz zum Klima-Aufbruch
- Eine Vollzeit-Stelle: Klimaneutrale städtische Gebäude
- Eine weitere Vollzeit-Stelle: Klimaneutrale städtische Gebäude
- Eine Vollzeit-Stelle: One-Stop-Shop organisatorisch Klimaneutrale Gebäude in Erlangen
- Eine halbe Stelle: One-Stop-Shop fachlich Klimaneutrale Gebäude in Erlangen
- Eine Vollzeit-Stelle: StUB und Barrierefreiheit Attraktiver ÖPNV
- Eine weitere Vollzeit-Stelle: StUB und Barrierefreiheit Attraktiver ÖPNV

Die Schaffung dieser Stellen wurde im Stadtrat hier im Ratssaal am 27.10.2022 als notwendige Maßnahme für den Klima-Aufbruch von CSU und SPD beschlossen und sie sind nun nicht mehr im Haushaltsplan enthalten. Wir hatten ebenso wie die gesamte ökologische Opposition wiederholt versucht, dass diese Stellen doch noch geschaffen werden – leider ohne Erfolg.

Wir haben es heute bereits mehrfach gehört, dass die CSU und SPD für den unzureichenden Klimaschutz in Erlangen mittlerweile oft auf den Bund und die Länder verweisen und so sich versuchen herauszureden. Aber über die Stellen für den Klima-Aufbruch tragen alleine sie die Verantwortung – hier auf kommunaler Ebene. Sie könnten diese Stellen schaffen, aber lehnen diese bewusst ab.

Auch von den von CSU und SPD für diese Legislaturperiode versprochenen 100 Millionen zusätzlich für Klimaschutz ist auch in diesem Haushaltsplan wieder nichts zu finden. Auch hier wieder ein klarer Wortbruch.

Es spricht Bände, dass anstatt die notwendige Klimapolitik in der Stadt Erlangen umzusetzen nun von der Stadtspitze damit begonnen wird für friedliche Klimaschützer:innen Einlasskontrollen zu Stadtratssitzungen einzuführen und sämtliche Kundgebungsmittel, ja sogar Plakate, verbieten zu lassen.

Es fällt mir daher heute alles andere als leicht diese Haushaltsrede zu halten. Denn sie ist eine fatale Niederlage für den Klimaschutz und damit für alle, die ein großes Interesse auf eine lebenswerte Zukunft in Erlangen haben.

Mit der Blockadehaltung den notwendigen Klimaschutz nicht umzusetzen riskieren CSU und SPD den Zusammenhalt und erschüttern das Vertrauen in die Demokratie.

Wie in den Vorjahren drückt die Rathauspitze den unzureichenden Haushaltsplan wieder mit einer sehr knappen Mehrheit durch anstatt wie in anderen Städten wie zum Beispiel in Nürnberg mit einer großen Mehrheit zu verabschieden.

Als Klimaliste erteilen wir gemeinsam mit allen ökologischen Parteien dem verantwortungslosen Haushaltsplan erteilen wir eine ganz klare Absage.